

PRESSEMITTEILUNG

5 Jahre zuverlässiger Betrieb der Nord Stream Pipeline

Zug, 8. November, 2016. Heute vor fünf Jahren wurde die Nord Stream Pipeline feierlich in Betrieb genommen. Seit dem 8. November 2011 liefert der erste Strang der Pipeline Erdgas an Unternehmen und Privathaushalte in Europa. Anfangs Oktober 2012 nahm der zweite Strang den Betrieb auf.

„Wir sind ein Pionier unserer Branche: Nord Stream hat in Bezug auf Technologie, Design und Umsetzung des Projektes neue Maßstäbe gesetzt. Dass das auch künftig so bleibt, ist die Vision, der sich das gesamte Nord Stream Team verpflichtet fühlt. Darauf sind wir stolz,“ sagt Nord Stream Managing Director Alexey Zagorovskiy.

Die beiden Offshore-Pipelines, die von Wyborg in Russland nach Lubmin in der Nähe von Greifswald durch die Ostsee verlaufen, sind die kürzeste Verbindung zwischen den riesigen Erdgasreserven in Russland und den Energiemärkten in der Europäischen Union. Nord Stream stellt eine jährliche Transportkapazität von bis zu 55 Milliarden Kubikmetern über eine sichere, moderne und zuverlässige Route bereit. Die Pipeline hat seit Beginn des Betriebes alle Transportnominierungen vollständig und ohne Unterbrechungen erfüllt.

Seit 2012 führte die internationale Zertifizierungsgesellschaft DNV GL jährlich eine Beurteilung der Integrität des Nord Stream Pipeline Systems während des sicheren und zuverlässigen Gastransports durch und bestätigte die Einhaltung der Best-in-class-Branchenanforderungen mit Blick auf Design, Integrität und Funktionssicherheit.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

E-Mail: press@nord-stream.com

Hinweise für Journalisten:

Die Nord Stream AG ist ein internationales Joint Venture, das zur Planung, zum Bau und zum Betrieb der zweisträngigen Nord Stream-Pipeline durch die Ostsee gegründet wurde. Die russische OAO Gazprom ist mit 51 Prozent an dem Gemeinschaftsprojekt beteiligt. Die deutschen Unternehmen BASF SE/Wintershall Holding GmbH und PEG Infrastruktur AG (PEGI/ eine E.ON-Tochtergesellschaft) halten je 15,5 Prozent, die niederländische N.V. Nederlandse Gasunie und das französische Unternehmen ENGIE jeweils 9 Prozent der Anteile. Der Firmensitz und das Kontrollzentrum für die Pipeline liegt in Zug in der Schweiz.

Die Nord Stream-Pipeline verbindet Russland und die Europäische Union durch die Ostsee. Mit einer Transportkapazität von 55 Milliarden Kubikmeter pro Jahr wird die Pipeline die EU über

wenigstens 50 Jahre mit Erdgas aus Russland versorgen. Beide Stränge verlaufen parallel über eine Strecke von 1.224 Kilometern von Portovaja, Russland, nach Lubmin in Deutschland. Jede der beiden Leitungen ist aus rund 100.000 einzelnen, je 24 Tonnen schweren, betonummantelten Rohren zusammengesetzt. Die Leitungen sind entlang einer präzisen Route durch russische, finnische, schwedische, dänische und deutsche Gewässer verlegt, die von den Behörden der fünf Staaten genehmigt wurde. Der Bau der Pipeline begann im April 2010 und konnte im Oktober 2012 abgeschlossen werden – innerhalb des Zeitplans und Budgets.

Sicherheit und umweltverträgliche Lösungen haben für die Nord Stream AG oberste Priorität.

Das Konsortium hat über 100 Millionen Euro in Umweltuntersuchungen investiert, um zu gewährleisten, dass das technische Design, der Streckenverlauf, der Bau und der Betrieb der Pipeline sicher sind und dadurch die Umwelt so wenig wie möglich beeinflusst wird. Bis zum Jahr 2016 wird die Nord Stream AG weitere rund 40 Millionen Euro in ein umfassendes Umweltmonitoring-Programm investieren. Entlang der gesamten Trasse werden Daten gesammelt um sicherzustellen, dass die Umwelt nicht nachteilig beeinflusst wird.

Nord Stream wurde im Jahr 2006 von der Europäischen Kommission, vom Europäischen Parlament und vom Europäischen Rat mit dem Status eines „Vorhabens von europäischem Interesse“ ausgezeichnet. Mit der Aufnahme in die Leitlinien für die Trans-Europäischen Energienetze (TEN-E) der Europäischen Union wird die Schlüsselrolle des Projekts für Europas Energieinfrastruktur anerkannt.